



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN

UHH · Institut für Romanistik · Von-Melle-Park 6 · 20146 Hamburg

An die
Studiendekanin der
Fakultät für Geisteswissenschaften
Frau Prof. Dr. Silke Segler-Meißner

Univ.-Prof. Dr. Martin Neumann

Fachbereich Sprache, Literatur und Medien II (SLM II)
Institut für Romanistik
Raum Phil 610
Von-Melle-Park 6
20146 Hamburg

Tel. +49 40 42838-4796

Fax +49 40 42838-6242

mhneumann@uni-hamburg.de

<https://www.slm.uni-hamburg.de/romanistik.html>

Per E-Mail/im Hause

26.04.2017

Stellungnahme der Qualitätszirkel Französisch und Spanisch zu den Empfehlungen der Terhart-Kommission

Zunächst schließen sich die Qualitätszirkel Französisch und Spanisch der von der Studiendekanin der Fakultät für Geisteswissenschaften verfassten Stellungnahme in allen Punkten vorbehaltlos an. Vielleicht noch eine kleine grundsätzliche Vorüberlegung: Obwohl sämtliche Ziele der Bologna-Reform kategorisch verfehlt wurden, sehen die Empfehlungen der Expertenkommission vor, die Modularisierung noch weiter auszubauen und dies trotz der Erfahrungen der vergangenen Jahre, die gezeigt haben, dass die ‚Verschulung‘ der universitären Lehre durch streng strukturiert-modularisierte Lerneinheiten bei Studierenden eher eine anti-universitäre Grundhaltung erzeugt, anstatt kritisches und selbständiges Denken zu fördern.

Darüber hinaus muss jedoch aus der Perspektive unserer beiden Fächer noch Folgendes hervorgehoben werden.

- Mit Ausnahme des Englischen bleibt völlig unklar, welche Rolle die modernen Fremdsprachen in dem vorgeschlagenen Curriculum der Lehrerbildung für Grundschulen spielen sollen.
- Eine weitere Absenkung der fachwissenschaftlichen Curricularanteile widerspricht allen Ergebnissen unserer gemeinsamen Q-Zirkel-Sitzungen und ist aus unserer Sicht auf keinen Fall hinnehmbar und wird kategorisch abgelehnt. Im Prinzip wären diese Anteile sogar zu stärken:
 - o Durch die stark reduzierten Stundentafeln in den Fächern Französisch und Spanisch an den Schulen muss zum einen die fremdsprachliche Ausbildung in den beiden Fächern gestärkt werden – was als eindeutiges Desiderat der Studierenden in den Q-Zirkel-Sitzungen formuliert wurde.

- Zum anderen dürfen auch die fachwissenschaftlichen Anteile auf keinen Fall weiter reduziert werden, was sowohl mit der Durchlässigkeit innerhalb der verschiedenen Hamburger Lehramtsstudiengänge zu tun hat als auch mit der Vergleichbarkeit der Lehramtsstudiengänge auf nationaler Ebene, mithin der Einsetzbarkeit der Hamburger Lehramtsabsolventen in anderen Bundesländern, die bekanntlich bereits jetzt problematisch ist.
- Ein Wechsel in ein reguläres MA-Fach oder gar eine Promotion wäre, nur ganz am Rande bemerkt, völlig ausgeschlossen.
- Die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Fachdidaktik der romanischen Sprachen und den Fachwissenschaften ist sehr zu begrüßen und wird ja sowohl in Französisch als auch in Spanisch (im Moment finanziert durch PROFALÉ) bereits praktiziert. Allerdings müssen die dazu notwendigen strukturellen und vor allem die finanziellen Voraussetzungen für eine stabile und dauerhafte Kooperation geschaffen werden.
- Der Ausbau des Optionalbereichs ist im Hinblick auf die Entwicklung einer Lehrerpersönlichkeit, die den Anforderungen des ‚richtigen Lebens‘ gewachsen ist, sehr zu begrüßen, allerdings darf dies auf keinen Fall auf Kosten der Fachwissenschaften gehen.
- Wie die Zertifizierung der Teilstudiengänge Englisch, Französisch und Spanisch gezeigt hat, ist es bereits mit den momentan zur Verfügung stehenden fachwissenschaftlichen Curricularanteilen schwierig (in der Sprachpraxis sogar im Grunde nicht möglich), die Anforderungen der KMK zu erfüllen. Bei einer noch weiteren Absenkung des fachwissenschaftlichen Anteils an den Lehramtsstudiengängen wird dies überhaupt nicht mehr zu erreichen sein.

Martin Neumann

Prof. Dr. Martin Neumann
(Leiter Q-Zirkel Französisch)